



# LANGZEITWIRKUNG DES INSTRUMENTALEN UND VOKALEN UNTERRICHTS AN MUSIKSCHULEN

am Beispiel der Musikschule Olten, Schuljahr 2004

CAS-Arbeit an der hslu, Juni 2018

Betreuung:  
Prof. Dr. Marc Antoine Camp  
& Prof. Dr. Olivier Senn

Georges Regner

# Langzeitwirkung des instrumentalen und vokalen Unterrichts an Musikschulen

am Beispiel der Musikschule Olten, Schuljahr 2004

## 1. Zusammenfassung

Diese Studie präsentiert die Resultate einer Umfrage, bei der ehemalige Schülerinnen und Schüler der Musikschule Olten einerseits über ihren damaligen Unterricht (Dauer, Fach, Ensemblesaktivität) und andererseits über ihren jetzigen Umgang mit Musik (aktives Musizieren, Hörgewohnheiten und Konzertbesuche) Auskunft gaben. Eingeladen zur Teilnahme waren alle Personen, die im Schuljahr 2004/2005 an der Musikschule Olten eingeschrieben waren. Von den 491 Angefragten haben sich 99 (20%) an der Umfrage beteiligt, davon musizieren noch 5 % als Profi, 3 % als Halbprofi, 23,2 % in einem (Laien-) Ensemble, 31,3 % für sich daheim und 37,4 % nicht mehr. Die Häufigkeit heutiger Konzertbesuche scheint nicht mit der Dauer des damaligen Unterrichts zusammenzuhängen. Die Personen, die an der Umfrage teilgenommen haben, bezeugen folgende Kompetenzen durch den Unterricht an der Musikschule erworben zu haben: kulturelle und musikalische Kompetenzen (37 Personen), Disziplin, Konzentration usw. (66), musiktheoretische Kenntnisse (67), Persönlichkeitsbildung (30), Atem, Atmung, Atemtechnik (3), Hören / Zuhören (67), instrumentale Fähigkeiten (16) und weiteres (22).

Es gibt einen nicht kausalen Zusammenhang zwischen der Dauer des bezogenen Musikunterrichtes und der Häufigkeit der Konzertbesuche.

Ehemalige Schüler, die mit Freunden und Bekannten in einem der Musikschule nicht angegliederten Ensemble spielten, spielen als Erwachsene eher noch in einem Ensemble mit.

## 2. Einleitung

Viele Menschen, die als Kinder und Jugendliche Unterricht an Musikschulen besuchen konnten, sind als Erwachsene nicht mehr musikalisch aktiv. Damit stellt sich die Frage, ob ein Instrumental- und Gesangsunterricht, der möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen möchte, als Bildungsinvestition nachhaltig ist. Kann eine nachhaltige Wirkung insofern angenommen werden, als mit dem Erwerb von Instrumentalfähigkeiten einerseits eine Persönlichkeitsbildung, andererseits eine allgemeine musikalische und kulturelle Bildung einhergeht, die im Erwachsenenalter im Sinne der kulturellen Teilhabe von grosser Bedeutung ist? Im Rahmen der vorliegenden Studie wurden Daten von ehemaligen Schülerinnen und Schülern der Musikschule Olten (Schuljahr 2004–2005) erhoben, die es erlauben die Nachhaltigkeit des Musikunterrichtes zu untersuchen.

Über die positive Wirkung des Musikunterrichtes wurde schon viel geforscht und publiziert: Eine erste Publikation wurde von Ernst Waldemar Weber 1981 nach einem Pilotprojekt an den Schulen von Muri b. Bern veröffentlicht<sup>1</sup>. Darin wurde die positive Wirkung von vermehrtem Musikunterricht (5 Wochenstunden) im Lehrplan aufgezeigt. In einer grösser angelegten Studie konnte Weber diese Resultate 1993 weitgehend bestätigen<sup>2</sup>. Weitere Publikationen folgten durch die Untersuchung von Hans Günther Bastian «Zum Einfluss erweiterter Musikerziehung auf die allgemeine und individuelle Entwicklung von Kindern» (1992–1998) in Berlin<sup>3</sup>.

Im Bericht des Bundesamtes für Statistik über das Kulturverhalten in der Schweiz (Eine vertiefende Analyse – Erhebung 2008) wurde festgestellt: «In der Schweiz spielt jede fünfte Person ein Musikinstrument»<sup>3</sup>. Im gleichen Bericht steht: «Fast die Hälfte der Schweizer Bevölkerung (47%) hat irgendwann eine nichtberufliche Musikausbildung von mindestens einem Jahr absolviert»<sup>4</sup>.

Es ist davon auszugehen, dass die heute musikalisch aktiven Personen an die nichtberufliche Musikausbildung in ihrer Kindheit und Jugend anknüpfen. Autodidaktische Musiker und solche, die in der

Familie ihre musikalische Ausbildung genossen haben sind prozentual verschwindend klein. Daraus ergibt sich, dass ca. 42.5 % der ehemaligen Musikschülerinnen und -schüler später weiterhin musizieren.

Die Investition von öffentlichen Geldern lässt sich jedoch nicht alleine durch die musikalische Aktivität im Erwachsenenalter rechtfertigen, sondern primär durch den Gewinn an Musikalität und Kultur. Wenn die ehemaligen Schülerinnen und Schüler vermehrt und bewusst Musik hören und konsumieren, tragen sie zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Musiktradition und -verbreitung bei.

Diese Studie versucht festzustellen, welche Wirkung der Instrumentalunterricht an Musikschulen langfristig hat, wobei drei Punkte speziell untersucht werden:

- Wie schätzen ehemalige Musikschülerinnen und -schüler die Kompetenzen ein, die sie während ihres Musikunterrichts erworben haben?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Dauer des Unterrichts und der späteren musikalischen Aktivität?
- Lohnt es sich, während der Unterrichtszeit die Bildung von Ensembles zu fördern?

### 3. Vorgehensweise

Zur Durchführung einer Umfrage bei ehemaligen Schülerinnen und Schülern standen folgende Daten zur Verfügung:

- die Daten der Musikschule Olten aus dem Jahr 2004, zur Zeit als die Institutionen Jugendmusik und Musikschule noch nicht fusioniert hatten
- die Daten der Musikschule Olten aus dem Jahr 2006, nach der Fusion der vorher erwähnten Institutionen

Sowohl die jetzige Leiterin der Musikschule Olten wie auch der damalige Leiter der Jugendmusik waren sofort bereit, an diesem Projekt mitzuwirken. Der Fragebogen wurde gemeinsam von der jetzigen Leiterin der Musikschule und mir aufgestellt. Zur Steigerung der Attraktivität der Umfrage hat das KKL einen Verlosungspreis gestiftet.

#### Teilnehmende

Um sämtliche ehemalige Instrumental- und Vokalschülerinnen und -schüler zu erreichen, wurden alle Daten der Kinder, die Ensemble und elementare Musikerziehung (Grundschule) besuchten, dann alle Doppelzählungen (Schüler, die damals zwei oder mehr Instrumente lernten) ausgesondert.

Es muss davon ausgegangen werden, dass die meisten Schülerinnen und Schüler inzwischen aus der Wohnung der Eltern ausgezogen sind und ihre Adresse schwer auffindbar ist. Deswegen wurde einen Brief an die Eltern gesendet, mit Erläuterung des Projektes und der Bitte, die beiliegenden Briefe sowie die Fragebögen an ihre Kinder weiterzuleiten.

Durch die Internetseite der Post konnte eine erste Überprüfung der Adressen erfolgen. Wenn die Rückmeldung der Post daraus schliessen liess, dass die Personen umgezogen waren, wurde bei den Einwohnergemeinden Auskunft über die neue Wohnadresse erbeten. Eine Gemeinde hat sich geweigert, die neue Adresse bekannt zu geben mit dem Hinweis, dass diese Person diese Auskunft verweigert hat; eine andere Gemeinde verlangte für jede Auskunft CHF 20 Gebühren. Alle anderen Gemeinden haben die Auskunft erteilt, gelegentlich nach Vorlegen einer Bestätigung der Hochschule, dass diese Umfrage im Rahmen einer Hochschulstudie erfolgt.

Vier Familien sind ins Ausland weggezogen (Portugal, Thailand und zwei Mal Türkei). Diese Personen wurden in der Umfrage nicht berücksichtigt.

Die Einladung ging an insgesamt 491 Personen, die 2004/2005 an der Musikschule Olten eingeschrieben und/oder Mitglieder der Jugendmusik waren (264 weiblich, 227 männlich). In den meisten Fällen konnte der Kontakt über die Eltern hergestellt werden, in einigen Fällen wurden die ehemaligen Schülerinnen und Schüler direkt angeschrieben.

In den Briefen (Anhang 2 & 3) wurde die Frist für die Rücksendung oder für die mögliche online-Beantwortung der Fragen (auf <https://www.umfrageonline.ch/s/971d185>) bekannt gegeben.

## Fragebogen

Der Fragebogen (Anhang 1) wurde in Zusammenarbeit mit der jetzigen Leiterin der Musikschule Olten, Frau Sandra Rupp Fischer, entworfen.

Der erste Teil des Fragebogens betrifft die Situation zur Zeit des Musikschulbesuches. Nach der Frage nach dem Geschlecht wird nach dem Beginn und dem Ende des Unterrichtes gefragt. Bei der Auswertung wurde daraus die Dauer des Unterrichtes abgeleitet. Die nächste Frage ist eine multiple choice-Frage, die nach der Instrumentalgruppe des gelernten Instrumentes fragt. Obwohl mit den möglichen Antworten Tasten-, Streich-, Zupf-, Holzblas-, Blechblas, Schlaginstrument und Stimmbildung bzw. Gesang alle Möglichkeiten aufgelistet sind, wurde noch eine freie Zeile mit der Antwort «Anderes» eingefügt, damit Teilnehmende, die unsicher waren, den Namen ihres Instrumentes dort eintragen konnten.

Die letzte Frage dieser Gruppe betrifft die damalige Ensemblesaktivität mit multiple choice: Im Rahmen der Musikschule, im Kreis der Familie oder mit Freunden. Hier haben einige Teilnehmende mehrere Felder angekreuzt, andere keines.

Der zweite Teil der Umfrage betrifft die jetzige musikalische Tätigkeit. Die Fragen betreffen die Häufigkeit des bewussten Hörens und der Konzertbesuche und die Tätigkeiten, bei welchen Musik gehört wird. Die nächste Frage ist die zentralste und klärt die jetzige musikalische (aktive) Tätigkeit ab. Die darauffolgende offene Frage wurde von der jetzigen Leiterin der Musikschule vorgeschlagen und betrifft die durch den Musikschulbesuch erworbenen Kompetenzen. Die letzte Frage dieser Gruppe ermöglicht es den Teilnehmenden, weitere Bemerkungen und Präzisierungen zu äussern.

Der dritte Teil betrifft die persönlichen Angaben, die nur dann auszufüllen waren, wenn die antwortenden Personen auch an der Verlosung des KKL-Gutscheines teilnehmen wollten. Für die Auswertung der Umfrage wurde dieser Teil abgetrennt, so dass die Bestimmungen des Datenschutzes respektiert wurden.

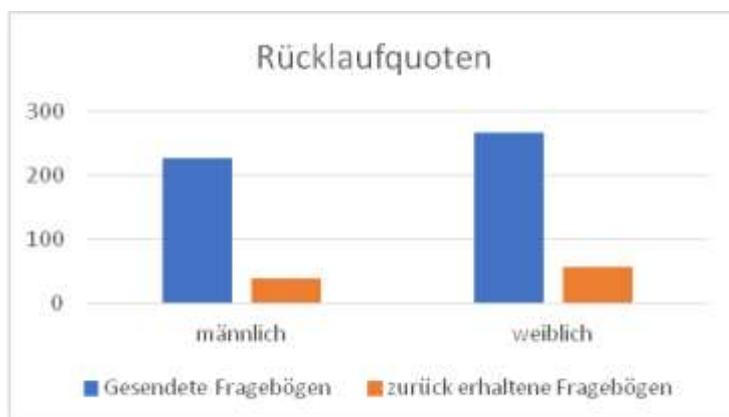
## 4. Rücklauf und Auswertungen

### 4.1. Rücklaufquote

Es sind 32 ausgefüllte Fragebögen per Post zurückgekommen, davon 4 anonym (14 von männlichen, 18 von weiblichen Personen).

72 Personen haben sich an der online-Umfrage beteiligt. Davon haben 5 Personen die Umfrage abgebrochen, sodass die Daten nicht bewertbar sind. Es bleiben 67 bewertbare Datensätze, 25 von männlichen Teilnehmern, 40 von weiblichen und 2 undefiniert (Frage nicht beantwortet resp. anonym).

Gesamthaft sind es also 99 bewertbare Datensätze, davon 39 von männlichen und 58 von weiblichen Personen. Zwei Personen haben keine Angaben über das Geschlecht gemacht.



Graphik 1: Rücklaufquoten

Die Rücklaufquote der Umfrage ist 20,04 % (♂: 17,18%, ♀: 21,72%).

## 4.2. Resultate

### 4.2.1 Unterrichtsdauer

Von 99 Antworten verteilt sich die Unterrichtsdauer zwischen 2 und 16 Jahren mit einem Mittelwert von 8,73 Jahren (1. Quartile=7; Median=9; 3. Quartile=11).

### 4.2.2 Unterrichtsfächer

Die Tabelle 1 zeigt die Anzahl der damaligen Schüler aufgeschlüsselt nach Instrumentengruppe.

Es haben sich 50% der damaligen Gesangsschüler an der Umfrage beteiligt, aber nur 11% der Zupfinstrumenten-Schüler, dies obwohl ausgerechnet Gitarre ein sehr beliebtes Instrument ist und war. Es haben sich auch relativ wenig Schlagzeuger (12 %) und Holzbläser (15,89 %) an der Umfrage beteiligt. Blechbläser (35,90 %) und Streichinstrumentalisten (31%) sind in der Umfrage recht gut vertreten. Holzbläser (16%) und Schüler auf Tasteninstrumente (Klavier und Akkordeon: 23,53%) sind durchschnittlich gut vertreten.

Tabelle 1: Auswertung Instrumentalfächer

	Anzahl Schüler im Schuljahr 2004-2005	auf Umfrage geantwortet	% Antworten
Blechblasinstrumente	39	14	35.90
Gesang	4	2	50.00
Holzblasinstrumente	151	24	15.89
Schlaginstrumente	98	12	12.24
Streichinstrumente	49	15	30.61
Tasteninstrumente	102	24	23.53
Zupfinstrumente	71	8	11.27
TOTAL	514	99	19.26

### 4.2.3 Ensemblesätigkeit zur Zeit des Instrumentalunterrichtes (2004)

Offensichtlich war es ein Anliegen der Musikschule, die Kinder zum Zusammenspiel zu animieren<sup>5</sup>: Wie aus der Tabelle 2 ersichtlich, besuchten 66 der 99 Teilnehmenden auch Ensembles an der Musikschule (oder an der Jugendmusik). Von den 33 weiteren Personen sind es nur 19, die überhaupt keiner Ensemblesätigkeit nachgingen, die weiteren spielten in der Familie oder mit Freunden.

Tabelle 2: Ensemblesätigkeit zur Zeit des Instrumentalunterrichtes (2004)

Ensemblesätigkeit zur Zeit des Unterrichtes	Anzahl
Ensemble an der Musikschule, in der Familie und mit Freunden	9
Ensemble an der Musikschule und in der Familie	9
Ensemble an der Musikschule und mit Freunden	16
Ensemble in der Familie und mit Freunden	2
Ensemble nur an der Musikschule	32
Ensemble nur in der Familie	6
Ensemble nur mit Freunden	6
Keine Ensemblesätigkeit	19
<b>Total</b>	<b>99</b>

### 4.2.4 Bewusst Musik hören

Die damaligen Schülerinnen und Schüler hören heute im Allgemeinen sehr oft bewusst Musik: 70 tun es täglich, 29 wöchentlich.

Tabelle 3: Musik bewusst hören

Sie hören bewusst Musik	
täglich	wöchentlich
70	29
70.71%	29.29%

#### 4.2.5 Konzertbesuche

Die damaligen Schülerinnen und Schüler sind heute recht fleissige Konzertbesucher. Ob es sich um Pop-, Jazz- oder Klassik-Konzerte handelt, ist ungeklärt.

Tabelle 4: Konzertbesuche

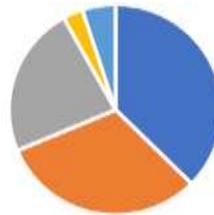
Sie besuchen Konzerte	Anzahl
monatlich	14
Mehrmals jährlich	75
nie	10

#### 4.2.6 Heutige musikalische Tätigkeit

Im Vergleich mit der Bundesstatistik über das Kulturverhalten in der Schweiz (Eine vertiefende Analyse – Erhebung 2008) weist die Antworten der ehemaligen Schülerinnen und Schüler eine hohe Zahl an weiterhin musizierende Personen auf. Gemäss Bundesstatistik spielen 57% der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Musikschulen ihr Instrument nicht mehr. Gemäss Auswertung der Umfrage sind es an der Musikschule Olten nur 37 % die ihr Instrument nicht mehr spielen. Der Unterschied ist signifikant (binomial-Test:  $z=4.12$ ,  $p<0.001$ ). Es ist auch bemerkenswert, dass 8% der an der Umfrage teilnehmenden Personen heute mit Musik Geld verdienen.

Tabelle 5: heutige musikalische Tätigkeit

Musik spielen	
nicht mehr	37
für mich daheim	31
in einem Ensemble	23
als Semiprofi	3
Als Vollprofi	5



Graphik 2: heutige musikalische Tätigkeit

#### 4.2.7 Ihre Kinder besuchen [oder falls Sie (noch) keine Kinder haben, würden besuchen] den Musikunterricht an einer Musikschule

Die überwiegende Mehrheit der ehemaligen Schülerinnen und Schüler würden ihre Kinder den Musikunterricht besuchen lassen. Einige darunter präzisieren, dass sie es vom Wunsch der Kinder abhängig machen würden.

Tabelle 6: Kinder würden den Musikunterricht besuchen

Ja	89
Nein	10

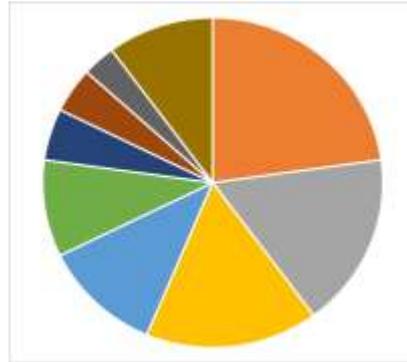
#### 4.2.8 Sie hören auch Musik

In der Tabelle 7 werden in absteigender Häufigkeit die Tätigkeiten aufgelistet, denen die Teilnehmenden beim Musikhören nachgehen.

71 Mal wurden Aktivitäten genannt, die dem Körper einen Rhythmus zur Aktivität geben (Joggen, Tanzen, Sport), 60 Mal sind es Situationen, bei denen die Musik langweilige oder unangenehme Aktivitäten unterhaltender macht. In 8 Fällen wird Musik im Zusammenhang mit Wohlbefinden gehört.

Tabelle 7: Tätigkeiten beim Musikhören

Beim Joggen	36
Beim Tanzen	27
Unterwegs (Zug, Auto usw.)	26
Bei der Arbeit	18
Haushalt	15
Beim Lernen	8
Beim Sport	7
Beim Entspannen, Abschalten	5
Bei weiteren Tätigkeiten *	16
<b>Total</b>	<b>158</b>



Graphik 3: Tätigkeiten beim Musikhören

- \* Lesen (3x). Duschen (3x), allein, bei allen Tätigkeiten, beim Computer, fast immer, im Hintergrund, beim Reiten, so oft es geht, beim Zeichnen, beim Laufen, zum Aufräumen, beim Essen.

#### 4.2.9 Welche Kompetenzen konnten Sie sich durch den Unterricht an der Musikschule aneignen?

Die Teilnehmenden hatten um diese Frage zu beantworten ein freies Feld ohne Vorgabe oder Auswahl. Dementsprechend vielfältig sind die gegebenen Antworten.

Zusammenfassend (siehe unten) kann man feststellen, dass der Erwerb von Disziplin und Konzentration (genannt von 66,67% der Teilnehmenden) fast so oft genannt wird, wie der von musiktheoretischen Kenntnissen (67,68 %). Im Weiteren werden die musikalische und kulturelle Bildung (37,37%) und die Persönlichkeitsbildung (30,30 %) als wichtige Beiträge des Instrumentalunterrichtes erkannt.

Tabelle 8: Durch Musik erworbenen Kompetenzen

<b>Kulturelles und Musikalisches</b>	<b>36</b>
Einen erweiterten Horizont und musikalisches Wissen erlangen	1
Freude an der Musik	5
Gefühl für Konzerte	1
Grundverständnis für Musik	1
Harmonie	1
Improvisation	1
Instrument als Ausdrucksmittel	1
Intonation (einigermassen)	1
Kenntnis der Musikstile	1
Liebe zur Musik	1
Melodien spielen	1
Musik fühlen	1
Musik verstehen	2
musikalische Kompetenzen	1
musikalische Sprache umsetzen	1
Musikalisches Erkunden	1
musikalisches Gespür	2
musikalisches Verständnis	3
Musikalität	3
Musikinteresse	1
Musische Ader fördern	1
Sensibilisierung für klassische Musik	1
Sinn für Ästhetik	1
Themen musikalisch darstellen	1
Umsetzen von Musik	1
Wahrnehmen klassischer Musik	1

<b>Disziplin, Konzentration usw.</b>	<b>66</b>
Ausdauer	3
Gedächtnis, auswendig lernen, Lernfähigkeit	3
Konzentrationsfähigkeit	6
Disziplin, Selbstdisziplin	10
Durchhaltewille	3
Motivation, Eigenmotivation	3
Eigenverantwortung	1
Entspannen	2
Fleiss	3
Flexibilität	1
Fokus	1
Geduld	5
höhere Frustrationstoleranz	1
Koordinationsfähigkeit	5
Kreativität	3
Präzision, Perfektion	3
Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen	6
Selbstständigkeit	3
Sorgfältiges Arbeiten	1
Übung macht den Meister	1
Zielsetzung	1
Zuverlässigkeit	1
<b>Musiktheoretische Kenntnisse</b>	<b>68</b>
Rhythmus, Takt	33
Notenlesen, Blattspielen, Notenkenntnisse	27
Stilkenntnisse	2
Musikgeschichte	2
Allgemeine Musiktheorie	1
Musikalisches Grundwissen angeeignet	1
Verständnis für Dynamik	1
Beats	1
<b>Persönlichkeitsbildung</b>	<b>30</b>
Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, Zusammenarbeit, Gemeinschaftssinn usw.	20
Auftrittskompetenz, öffentliches Auftreten, Vortragen	10
<b>Atem, Atmung, Atemtechnik</b>	<b>3</b>
<b>Hören</b>	<b>16</b>
Gehörbildung, Musikalisches Gehör	10
Auf andere hören, genaues oder gutes Zuhören	6
<b>Instrumentale Fähigkeiten</b>	<b>16</b>
Spielen, Beherrschen eines Instrumentes	8
Fingerfertigkeit, Instrumentaltechnik, Instrumentale Kompetenz	7
Musikalische Grundtechnik	1
<b>Weiteres</b>	<b>22</b>
Feingefühl	1
Feinmotorik	5
Freundschaften	2
Kompetenz der Gruppen-und Zusammenarbeit, Gruppendynamik	2
Methodenkompetenz, langfristiges Planen, Organisation u.ä.	5
Leichtigkeit	1

Nutzung als meditatives und ausgleichendes Mittel im Alltag.	1
Oper aufbauen	1
Physique	1
Musizieren in der Gruppe (Bigband)	1
Sinnlichkeit	1
Spielerisch	1

Tabelle 9: Zusammenfassung der durch Musik erworbenen Kompetenzen

Kulturelles und Musikalisches	36
Disziplin, Konzentration usw.	66
Musiktheoretische Kenntnisse	67
Persönlichkeitsbildung	30
Atem, Atmung, Atemtechnik	3
Hören / Zuhören	16
Instrumentale Fähigkeiten	16
Weiteres	22
<b>Total</b>	<b>257</b>

### 4.3. Untersuchung der möglichen Zusammenhänge

#### 4.3.1. Zusammenhang zwischen der Dauer des damaligen Unterrichtes und der jetzigen musikalischen Situation

Ausgehend von den Aussagen, die am Anfang dieser Publikation über die positive Wirkung des Musikunterrichtes zitiert wurden, muss man annehmen, dass je länger der Unterricht an Musikschulen gedauert hat, desto markanter der Erwerb von Kompetenzen sein sollte.

Diejenigen Personen, die bei der Umfrage angaben, dass sie täglich bewusst Musik hören, haben durchschnittlich 8.63 Jahre Musikunterricht genossen. Jene Personen, die lediglich wöchentlich bewusst Musik hören, haben im Mittel 8.97 Jahre Unterricht besucht. Der Unterschied der Unterrichtsdauer zwischen den Gruppen war nicht signifikant ( $F(1,97) = 2.328$ ,  $p = 0.616$ ). Keine der teilnehmenden Personen gab an, nie bewusst Musik zu hören.

Personen, die monatlich ein Konzert besuchen, haben im Durchschnitt 10.07 Jahre Musikunterricht genossen. Jene, die mehrmals jährlich ins Konzert gehen, besuchten durchschnittlich 8.8 Jahre den Musikunterricht. Diejenigen, die angaben nie ins Konzert zu gehen, hatten im Mittel 6.3 Jahre Musikunterricht. Eine Varianzanalyse ergab, dass zwischen den Gruppen signifikante Unterschiede bezüglich der Unterrichtsdauer existieren ( $F(2,96) = 3091$ ,  $p = 0.008$ ).

Paarweise Vergleiche der Gruppen ergaben, dass der Unterschied bei der Unterrichtsdauer zwischen den Personen, die nie ein Konzert besuchen, signifikant tiefer war als bei jenen, die monatlich ( $p = 0.006$ ) oder mehrmals im Jahr ( $p = 0.032$ ) in ein Konzert gehen. Kein signifikanter Unterschied bestand jedoch zwischen den mittleren Unterrichtsdauern der Gruppen die monatlich oder mehrmals im Jahr ein Konzert besuchen ( $p = 0.293$ ).

#### 4.3.2. Zusammenhang zwischen der Instrumentalgruppe und der jetzigen musikalischen Situation

Durch die starke Identifikation der Blasmusik mit Vereinstätigkeit wäre anzunehmen, dass Blasinstrumentenschülerinnen und -schüler als Erwachsene eher weiterhin spielen würden, als solche Schüler, die andere Instrumente spielen. Die in der Umfrage erhobenen Daten scheinen diese Annahme nicht zu bestätigen ( $\chi^2(1) = 0.590$ ,  $p = 0.443$ ):

Tabelle 10: Heutige musikalische Tätigkeit der ehemaligen Blässchüler

	spielt noch	spielt nicht mehr	Total
Blasinstrumente	22	16	<b>38</b>
Keine Blasinstrumente	40	21	<b>61</b>
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>37</b>	<b>99</b>

#### 4.3.3. Zusammenhang zwischen der Ensemblesbetätigung und der jetzigen musikalischen Situation

In seiner Schrift «Musik(erziehung) und ihre Wirkung» <sup>2</sup> schreibt Günther Bastian, dass Musikerziehung die soziale Kompetenz und die soziale Reflexionsfähigkeit stärkt. Es ist anzunehmen, dass dies hauptsächlich durch das Ensemblespiel (Orchester, Kammermusik, Jugendmusik) geschieht. Er schreibt: «Ergebnisse und Erkenntnisse vorliegender Grundlagenforschung verlangen eine engagiertere Kultur-, Bildungs- und Schulpolitik, die in unseren allgemeinbildenden Schulen das Fach Musik vom Rand in die Mitte rückt. Konkret muss dies heißen: Alle Schüler der allgemeinbildenden Schule erhalten in allen Bundesländern neben einem mindestens zweistündigen Musikunterricht die Chance, in der Schule ein Instrument zu erlernen und in einem Ensemble zu musizieren.» Weiter kann man lesen «Musikerziehung fördert ... Teamfähigkeit im Ensemblesmusizieren...». In seiner Publikation «Musikunterricht? Musikleben!» <sup>5</sup> schlägt Hans Jünger unter dem Kapitel II «Schulisches Musiklebens» vor, dass in jeder Schule ein freiwilliges Musikerziehungsangebot eingerichtet wird, bestehend aus Kursen (Instrumentalunterricht, erweiterter Musikunterricht, Arbeitsgemeinschaften) und Ensembles (Chor, Instrumentalensemble wie Orchester, Bigband oder Flötengruppe, Tanzensemble).

Es stellt sich die Frage, ob Schülerinnen und Schüler, die neben Instrumentalunterricht auch Ensembleunterricht bezogen haben, eher weiterhin musizieren und wenn ja, ob sie auch weiterhin in einem Ensemble mitspielen.

Tabelle 11: Heutige musikalische Tätigkeit der ehemaligen Ensembleschüler

Besuchte ein Ensemble	spielt noch Musik	spielt nicht mehr Musik	Total
ja	53	28	81
nein	9	9	18
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>37</b>	<b>99</b>

Ehemalige Schülerinnen und Schüler, die zum Instrumentalunterricht auch in einem Ensemble tätig waren, haben die Tendenz, musikalisch aktiver zu sein, als solche, die in keinem Ensemble spielten. Der Unterschied ist jedoch nicht signifikant ( $\chi^2(1) = 1.499, p = 0.221$ ).

Das Verhältnis ändert sich, sobald die Ensemblesbetätigung aus intrinsischer Motivation geschieht, das heisst, wenn die ehemaligen Schülerinnen und Schüler die Ensemblesbetätigung aus eigenem Antrieb suchten (Ensembles, die aus Freunden gebildet wurden).

Tabelle 12: Heutige musikalische Tätigkeit der ehemaligen Schüler, die mit Freunden Ensembles bildeten

Ensemblesbetätigung mit Freunden	Spiel noch Musik	spielt nicht mehr Musik	Total
ja	28	5	33
nein	34	32	66
<b>Total</b>	<b>62</b>	<b>37</b>	<b>99</b>

Teilnehmende, die schon als Schülerinnen und Schüler im Freundeskreis Ensembles gebildet hatten, zeigten eine signifikant höhere Wahrscheinlichkeit auch als Erwachsene noch zu musizieren ( $\chi^2(1) = 10.444, p = 0.001$ ).

Die nächste Frage ist, ob die Ensemblesbetätigung zur Zeit des Musikunterrichtes einen Einfluss hat auf die jetzige Ensemblesbetätigung.

Tabelle 13: Heutige Ensemblesbetätigung der ehemaligen Ensembleschüler

Ensemble damals	Ensemble heute	kein Ensemble heute	Total
ja	28	53	81
nein	0	18	18
<b>Total</b>	<b>28</b>	<b>71</b>	<b>99</b>

Etwas mehr als die Hälfte der damaligen Ensembleschülerinnen und -schüler spielen auch heute in einem Ensemble. Nicht überraschend ist die Tatsache, dass solche Schüler, die damals keiner Ensembleschülerin nachgingen, es auch heute nicht tun. Ensembleschülerin während der Musikschulzeit impliziert eine signifikante Prädisposition für spätere Ensembleschülerin ( $\chi^2(1) = 8.676, p = 0.003$ ).

Tabelle 14: Heutige Ensembleschülerin der ehemaligen Ensembleschüler der Musikschule

Ensemble an der Musikschule	Ensemble heute	kein Ensemble heute	Total
ja	22	44	66
nein	9	24	33
total	31	68	99

Die Ensembleschülerin an der Musikschule selber ist kein Indikator für spätere Ensembleschülerin ( $\chi^2(1) = 0.376, p = 0.540$ ), die Ensembleschülerin mit Freunden oder innerhalb der Familie hingegen schon ( $\chi^2(1) = 12.422, p < 0.001$ ).

Tabelle 15: Heutige Ensembleschülerin der Schüler, die mit Freunden Ensembles bildeten

Ensemble mit Freunden	Ensembleschülerin heute	keine Ensembleschülerin heute	Total
ja	18	15	33
nein	13	53	66
Total	31	68	99

Dies lässt sich dadurch erklären, dass das Musizieren mit Freunden einer intrinsischen Motivation entspringt, was in anderen Fällen nicht unbedingt der Fall ist.

## 5. Diskussionen

### 5.1. Allgemein

Diese Studie hat versucht festzustellen, welche Wirkung der Instrumentalunterricht an Musikschulen langfristig hat, wobei folgende Fragen gestellt wurden:

1. Wie schätzen ehemalige Musikschülerinnen und -schüler die Kompetenzen ein, die sie während ihres Musikunterrichts erworben haben?
2. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Dauer des Unterrichts und der späteren musikalischen Aktivität?
3. Lohnt es sich, während der Unterrichtszeit die Bildung von Ensembles zu fördern?

Die Antwort auf die erste Frage ist vielfältig. Interessant sind solche Kompetenzen, die nicht zwangsläufig mit Musik zu tun haben, wie z.B. Auftrittskompetenz (kann man auch in der Politik und als Dozent brauchen), Sozialkompetenz u.ä. Die Sozialkompetenz ist auch in den Studien von Ernst Waldemar Weber «Musik macht Schule» und Günther Bastian «Ergebnisse der Langzeitstudie "Zum Einfluss von erweiterter Musikerziehung auf die allgemeine und individuelle Entwicklung von Kindern"» erwähnt. Neu dazu kommen die Auftrittskompetenz und die Konzentrationsfähigkeit.

Ein Zusammenhang zwischen der Dauer des damaligen Unterrichtes und der jetzigen musikalischen Tätigkeit ist nicht bewiesen. Dagegen zeigt die Studie, dass die Dauer des Unterrichtes einen Zusammenhang mit der Häufigkeit der Konzertbesuche aufweist. Dieser Zusammenhang ist nicht kausal: Man kann davon ausgehen, dass eine musikbegeisterte Person den Unterricht ausdauernd besucht und parallel dazu das Interesse an Konzertbesuchen steigt.

Die Bildung von Ensembles in der Musikschule scheint nicht so fördernd für eine spätere Ensembleschülerin als die Motivation, Ensembles mit Kollegen und Freunden zu bilden. Allerdings sollte man die Schulung des Ensemblespiels (Zusammenspielen, Einander-Zuhören) durch die Musikschulensembles nicht unterschätzen.

## 5.2. Weitere Erkenntnisse

90 % der Teilnehmenden würden ihren Kindern den Unterricht an der Musikschule ermöglichen. Damit geben sie ein starkes Votum dafür ab, dass sie Musikunterricht für die Ausbildung ihrer Kinder als wichtig erachten.

Offensichtlich gibt es einen nicht kausalen Zusammenhang zwischen der Dauer des Instrumentalunterrichtes und der Häufigkeit der Konzertbesuche.

## 5.3. Diskrepanz zwischen der Bundesstatistik 2008 und dem Resultat dieser Umfrage

Die Schlussfolgerung aus der Bundesstatistik 2008 (siehe S. 1) besagt, dass «57% der ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Musikschulen ihr Instrument nicht mehr spielen».

Diese Untersuchung zeigt, dass 37% der ehemaligen Oltner Schülerinnen und Schüler ihr Instrument nicht mehr spielen.

Die offensichtliche Diskrepanz zwischen beiden Aussagen ist folgendermassen zu erklären:

Zuerst wurde an die Eltern geschrieben, sie sollen Briefe und Umfrage an ihre Kinder weiterleiten. Es gibt wahrscheinlich einige Personen, die mit der Musikschule schlechte Erfahrungen haben und deswegen auf die Weiterleitung der Umfrage verzichtet haben.

Es gibt sicher auch ehemalige Schülerinnen und Schüler, die dadurch, dass sie mit der Musikschule schlechte Erfahrungen gemacht haben, auf die Aufforderung an der Umfrage teilzunehmen, nicht reagiert haben.

Eine einzige Schülerin hat bezeugt, mit den Lehrpersonen der Musikschule schlechte Erfahrungen gemacht zu haben.<sup>1</sup> Die anderen Unzufriedenen haben sich offensichtlich an der Umfrage nicht beteiligt. Die Aussage, dass 5% der Teilnehmenden jetzt Profis und 3 % Halbprofis sind, ist im gleichem Masse zu relativieren.

## 6. Schlusswort

Um ein repräsentativeres Resultat zu erzeugen, wäre es wichtig, auch Unzufriedene befragen zu können, beispielsweise indem man bei einem Elternabend in der Schule alle Eltern über ihre eigene, damalige Erfahrung mit Musikunterricht befragt. Die befragte Gruppe wäre somit zufällig gewählt und je mehr Leute auf diese Weise befragt werden können (z.B. alle Eltern einer Kleinstadt), desto relevanter wären die Aussagen.

Die Frage nach der Dauer des nicht beruflichen Musikunterrichtes könnte einfacher und präziser gestellt werden.

Durch die Fragen über die Hörgewohnheiten wollte ich das kulturelle Interesse der ehemaligen Schülerinnen und Schüler erkunden. Dazu wäre es interessant zu wissen, ob das Musikhören vollkommen passiv ist, oder ob eine bewusste Wahrnehmung der Musik geschieht. Meiner Meinung nach schliesst eine weitere Tätigkeit neben dem Musikhören das bewusste Hören aus.

Interessant sind solche Kompetenzen, die nicht zwangsläufig mit Musik zu tun haben, wie z.B. Auftrittskompetenz (kann man auch in der Politik und als Dozent brauchen), Sozialkompetenz u.ä. Es ist wohl zu hoffen, dass Instrumentalunterricht die instrumentalen und musikalischen Kompetenzen fördert. Somit hätte man die Frage anders stellen sollen. Aufgrund dieser Umfrage hat man allerdings schon eine Liste der möglichen geförderten Kompetenzen und man könnte in einem nächsten Schritt eine geschlossene Frage mit optionalen Antworten stellen, z. B.: «Welche der folgenden Kompetenzen haben Sie durch den Musikunterricht auch erworben? (Auswahl: Disziplin bzw. Selbstdisziplin /

---

<sup>1</sup> «Ich hatte 2 Lehrkräfte an der Musikschule, welche mir beide als sehr unmotiviert, uninteressiert und wenig ermutigend in Erinnerung bleiben (Nägel lackieren, Kaffee trinken, aus dem Zimmer gehen, Kinder stark schimpfen). Ich habe mich im Musikunterricht nie wohlgefühlt. Vielleicht würde eine etwas engmaschigere Kontrolle der Musiklehrkräfte solche Vorfälle & Situationen vorbeugen.»

Konzentrationsfähigkeit / Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen / Koordinationsfähigkeit / Geduld / Selbständigkeit / Präzision, Perfektion / Kreativität / Fleiss / Eigenmotivation / Gedächtnis / Sozialkompetenz (Teamfähigkeit, Zusammenarbeit, Gemeinschaftssinn) / Auftrittskompetenz (öffentliches Auftreten, Vortragen) / auf andere Hören, genaues oder gutes Zuhören / Feinmotorik / Methodenkompetenz».

Unter «Bemerkungen» haben einige Personen präzisiert, dass ihre Kinder damit einverstanden sein müssten, um sie in die Musikschule anzumelden. Grundsätzlich müsste man zwei Zusatzfragen stellen:

1. Was für Bedingungen sind daran geknüpft (Höhe der Finanzierung durch die Öffentlichkeit, Motivation der Kinder, Distanz zur Musikschule usw.)?
2. Warum legen Sie Wert auf diese musikalische Bildung?

Die erste Frage relativiert den positiven Eindruck der hiesigen Umfrage etwas, die zweite gibt weitere Auskünfte über den Wert des Musikunterrichtes für die einzelne befragte Person.

Grundsätzlich bestätigt diese Studie die Aussage von Hans Günther Bastian<sup>2</sup>: «Musizierende Kinder erwerben sich eine signifikant erfolgreichere Soziabilität als nicht-musizierende Kinder. Sie verfügen über Vorteile in einer sozialen Urteilsfähigkeit, aus Erfahrungen zu lernen und in Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen zu denken, Situationen des Lebensalltags adäquat zu erfassen und zu beurteilen». Ebenfalls wird die Aussage über die gesteigerte Konzentrationsfähigkeit bestätigt.

## 6. Danksagung

Ein grosser Dank gebührt meiner Frau Elisabeth für ihre grosse Unterstützung im Allgemein und für die immense Korrekturarbeit.

Ebenfalls einen grossen Dank möchte ich meinen Betreuern an der Hochschule Luzern, Marc-Antoine Camp und Olivier Senn aussprechen, die durch ihr enormes Wissen und ihre grosse Kompetenz mich sehr gut beraten haben.

Besten Dank auch an Frau Sandra Rupp Fischer, Leiterin der Musikschule Olten, für ihre Unterstützung und wertvolle Anregungen.

Schliesslich richte ich meinen Dank an das KKL für die grosszügige Spende eines Gutscheins, der als Motivation zum Mitmachen bei der Umfrage unter den Teilnehmern verlost wurde.

## Anhang 1: Literaturliste

- 1 Ernst Waldemar Weber: "Bessere Bildung mit mehr Musik". Bericht über Schulversuche mit erweitertem Musikunterricht in Muri bei Bern. Erziehungsdirektion des Kantons Bern, 1981
- 2 "Musik macht Schule". Biografie und Ergebnisse eines Schulversuchs mit erweitertem Musikunterricht. Verlag Die blaue Eule, Essen, 1993
- 3 Bastian, Hans Günther (2000): "Musik(erziehung) und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen" unter Mitarbeit von Adam Kormann, Roland Hafen, Martin Koch, Verlag Schott, Mainz.
- 4 Olivier Moeschler, Stéphanie Vanhooydonck: "Kulturverhalten in der Schweiz, Eine vertiefende Analyse – Erhebung 2008", Bundesamt für Statistik, S. 43
- 5 Auszug aus dem Leitbild der Musikschule Olten aus dem Jahr 2005: «Das Zusammenspiel wird in verschiedenen Formationen und Stilrichtungen gefördert: Ensembles, Orchester, Bands usw.»
- 6 Olivier Moeschler, Stéphanie Vanhooydonck: "Kulturverhalten in der Schweiz, Eine vertiefende Analyse – Erhebung 2008", Bundesamt für Statistik, S. 45
- 7 Hans Jünger: «Musikunterricht? Musikleben!» Veröffentlicht in: Wolfgang Pfeiffer / Jürgen Terhag (Hg.): Musikunterricht heute 6. Schülerorientierter Musikunterricht - Wunsch und Wirklichkeit. Oldershausen: Lugert 2006, S. 258-270

## Anhang 2: Liste der Graphiken

Graphik 1: Rücklaufquoten.....	S.	3
Graphik 2: Heutige musikalische Tätigkeit .....	S.	5
Graphik 3: Tätigkeit beim Musikhören.....	S.	5

## Anhang 3: Liste der Tabellen

Tabelle 1: Auswertung Instrumentalfächer.....	S.	4
Tabelle 2: Ensemblesfähigkeit zur Zeit des Instrumentalunterrichtes (2004).....	S.	4
Tabelle 3: Musik bewusst hören .....	S.	4
Tabelle 4: Konzertbesuche .....	S.	5
Tabelle 5: heutige musikalische Tätigkeit .....	S.	5
Tabelle 6: Kinder würden den Musikunterricht besuchen .....	S.	5
Tabelle 7: Tätigkeiten beim Musikhören .....	S.	6
Tabelle 8: Durch Musik erworbenen Kompetenzen .....	S.	6
Tabelle 9: Zusammenfassung der durch Musik erworbenen Kompetenzen .....	S.	8
Tabelle 10: Heutige musikalische Tätigkeit der ehemaligen Blasschüler .....	S.	9
Tabelle 11: Heutige musikalische Tätigkeit der ehemaligen Ensembleschüler .....	S.	9
Tabelle 12: Heutige musikalische Tätigkeit der ehemaligen Schüler, die mit Freunden Ensembles bildeten .....	S.	9
Tabelle 13: Heutige Ensemblesfähigkeit der ehemaligen Ensembleschüler .....	S.	9
Tabelle 14: Heutige Ensemblesfähigkeit der ehemaligen Ensembleschüler der Musikschule ..	S.	10
Tabelle 15: Heutige Ensemblesfähigkeit der Schüler, die mit Freunden Ensembles bildeten ..	S.	10

## Anhang 4: Fragebogen:

### Fragebogen:

#### A Über Sie und den damaligen Musikunterricht:

1. Sind Sie.....♂  
oder.....♀

2. Wann haben Sie mit dem Instrumentalunterricht begonnen Schuljahr: .....

3. Wann haben Sie den Instrumentalunterricht beendet Schuljahr: .....

#### 4. Instrumentalgruppe:

- Tasteninstrument:
- Streichinstrument:
- Zupfinstrument:
- Holzblasinstrument:
- Blechblasinstrument:
- Schlaginstrument:
- Stimmbildung/Gesang:
- Anderes:  .....

#### 5. Ensemble-Mitwirkung:

- Im Rahmen der Musikschule (Jugendmusik,  
Streicherensemble, Blockflötenensemble, Kammermusik)
- Im Kreis der Familie
- mit Freunden und anderen Formationen  
ausserhalb der Musikschule und der Familie (z. B. Kinder- & Jugendchor)

#### B Jetzige musikalische Betätigung:

6. Sie hören bewusst Musik nie .....   
wöchentlich .....   
täglich .....

7. Sie besuchen Konzerte nie .....   
mehrmals im Jahr .....   
monatlich .....

8. Sie hören auch Musik beim Joggen .....   
beim Tanzen .....   
.....

9. Sie spielen Musik
- nicht mehr .....
  - nur für mich daheim .....
  - in einem Ensemble (Orchester Musikgesellschaft o.ä.) ..
  - als Semiprofi (verdiene damit Geld aber gehe einer  
regelmässigen Tätigkeit zum Lebensunterhalt nach) .....
  - als Vollprofi.....

10. Welche Kompetenzen konnten Sie sich durch den Unterricht an der Musikschule aneignen?

.....  
 .....

11. Ihre Kinder besuchen [oder falls Sie (noch) keine Kinder haben, würden besuchen] den  
Musikunterricht an einer Musikschule: ja  nein

12. Weitere Bemerkungen, Präzisierung usw. ....

.....  
 .....

Wir bitten Sie, diese Umfrage bis Freitag, 24. November auszufüllen und an die unten erwähnte  
Adresse zurückzusenden.

Diese Umfrage kann man online beantworten: <https://www.umfrageonline.ch/s/971d185>

Georges Regner  
 Hagmattstrasse 6  
 4600 Olten

### Persönliche Angaben

Falls Sie an der Verlosung teilnehmen und über die Ergebnisse unserer Umfrage informiert werden  
wollen, benötigen wir eine Kontaktangabe von Ihnen. Die von Ihnen auf dieser Seite gemachten  
Angaben werden vor der Auswertung von den Umfragedaten getrennt, so dass zwischen ihnen keine  
Verbindungen hergestellt werden können.

Name, Vorname: .....

Jetzige Adresse: .....

Mail: .....

## Anhang 5: Brief an die Eltern



Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Georges Regner  
Hagmattstrasse 6  
4600 Olten  
062 212 84 48

An die Eltern der Musikschülerinnen und Schüler  
des Schuljahres 2004/2005

Olten, Oktober 2017

### Umfrage Musikunterricht

Sehr geehrte[endung1] [Anrede] [Name],

Ihr[endung2] [Verhältnis] [Vorname] hat im Schuljahr 2004-2005 Instrumental- oder  
Gesangsunterricht an der Musikschule resp. in der Jugendmusik Olten bezogen.

In Zusammenarbeit mit der jetzigen Musikschulleiterin Sandra Rupp Fischer und im Rahmen eines  
CAS an der Hochschule Luzern untersuchen wir die Langzeitwirkung des Unterrichtes an  
Musikschulen - dies am Beispiel von Olten.

Das Ziel ist nicht primär aufzuzeigen, was aus dem Instrumentalspiel geworden ist, sondern  
herauszufiltern, welcher Mehrwert der Unterricht im Bereich Musikalität, kulturellem Bewusstsein  
oder auch in der Persönlichkeitsentwicklung gebracht hat.

Diese Untersuchung wird dann relevant, wenn sich möglichst viele ehemalige Schülerinnen und  
Schüler daran beteiligen. Deswegen bedanken wir uns schon jetzt für Ihr Mitwirken.

In diesem Sinne bitten wir Sie, die beiliegenden Briefe und die Umfragen Ihren Töchtern weiterzu-  
leiten. Die Umfrage ist auch online erhältlich und kann dort ausgefüllt und versandt werden:

<https://www.umfrageonline.ch/s/971d185>.



Als Dank verlosen wir unter allen, die sich an der Umfrage beteiligen, einen  
Gutschein für das KKL in der Höhe von CHF 200.- - Mitmachen lohnt sich also  
alleweill

Wir garantieren die Anonymität der Umfrage: Aus deren Auswertung werden keine Rückschlüsse auf  
die Teilnehmer erfolgen können. Die Ergebnisse werden erst Ende Frühjahr 2018 zugänglich sein.

Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüssen

Georges Regner

## Anhang 6: Brief an die Schülerinnen und Schüler



Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

Georges Regner  
Hagmattstrasse 6  
4600 Olten  
062 212 84 48

An die ehemaligen Schülerinnen und Schüler  
des Schuljahres 2004/2005

Olten, Oktober 2017

### **Umfrage Musikunterricht**

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben im Schuljahr 2004-2005 Instrumental- oder Gesangsunterricht an der Musikschule resp. in der Jugendmusik Olten besucht.

In Zusammenarbeit mit der jetzigen Musikschulleiterin Sandra Rupp Fischer und im Rahmen eines CAS an der Hochschule Luzern untersuchen wir die Langzeitwirkung des Unterrichtes an Musikschulen - dies am Beispiel von Olten.

Das Ziel ist nicht primär aufzuzeigen, was aus dem Instrumentalspiel geworden ist, sondern herauszufiltern, welcher Mehrwert der Unterricht im Bereich Musikalität, kulturellem Bewusstsein oder auch in der Persönlichkeitsentwicklung gebracht hat.

Diese Untersuchung wird dann relevant, wenn sich möglichst viele ehemalige Schülerinnen und Schüler daran beteiligen. Deswegen bedanken wir uns schon jetzt für Ihr Mitwirken.

Wir freuen uns, wenn sie die angehängte Umfrage ausfüllen und bis zum **Freitag, 24. November** an die oben erwähnte Adresse retournieren. Die Umfrage ist auch online erhältlich und kann dort ausgefüllt und elektronisch versandt werden: <https://www.umfrageonline.ch/s/971d185>.



Als Dank verlosen wir unter allen, die sich an der Umfrage beteiligen, einen Gutschein für den Besuch einer Veranstaltung des KKL für zwei Personen. Mitmachen lohnt sich also auf jeden Fall!

Wir garantieren die Anonymität der Umfrage: Aus deren Auswertung werden keine Rückschlüsse auf die Teilnehmer erfolgen können. Die Ergebnisse werden erst Ende Frühjahr 2018 zugänglich sein.

Wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Georges Regner

## Anhang 7: Antwort auf Umfrage

♂/♀	Beginn Instrumentalunterricht	Ende Instrumentalunterricht	Instrumentengruppe	Weitere Instrumente	Ensemble an der MS	Ensemble in der Familie	Ensemble mit Freunden	Sie hören bewusst Musik	Sie besuchen Konzerte
w	2003	2007	Zupf		nein	nein	nein	täglich	nie
w	1999	2011	Holzblas		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	1996	2007	Tasten	Holzblas	nein	nein	nein	wöchentlich	monatlich
w	2004	2010	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2004	2014	Schlag		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	2001	2010	Tasten		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2002	2010	Tasten		nein	nein	ja	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	2003	2009	Streich		ja	nein	ja	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	2000	2012	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1995	2005	Tasten		nein	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	1996	2007	Streich		ja	ja	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	1999	2010	Blechblas		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
	2005	2012	Zupf		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	1997	2000	Tasten		nein	nein	ja	täglich	monatlich
w	1997	2006	Tasten		ja	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	2001	2007	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2003	2010	Zupf		nein	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	1999	2010	Blechblas		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	2001	2011	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	2000	2005	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2003	2011	Tasten		nein	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	1999	2006	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	2005	2008	Holzblas		nein	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1998	2005	Tasten		nein	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	2005	2007	Holzblas		ja	ja	nein	täglich	nie
w	2003	2014	Tasten	Holzblas	nein	ja	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	2003	2010	Tasten	Streich/Gesang	ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2000	2006	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1997	2010	Streich		ja	ja	ja	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	1998	2010	Tasten		nein	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1995	2006	Streich		ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
m	1998	2003	Schlag		nein	nein	nein	wöchentlich	nie
w	2004	2010	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1993	2007	Streich		ja	nein	ja	wöchentlich	monatlich
w	2002	2007	Holzblas	Blechblas	ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	2004	2014	Zupf		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2000	2010	Tasten		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2002	2009	Blechblas		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	1998	2009	Tasten		nein	ja	ja	täglich	mehrmals_jährlich
m	1998	2007	Schlag		ja	nein	nein	wöchentlich	nie
w	1999	2011	Tasten		nein	nein	ja	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	1998	2007	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	1997	2005	Streich		ja	ja	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	1999	2009	Gesang	Blechblas	ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	1998	2004	Tasten	Holzblas	ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	2002	2010	Schlag		ja	nein	nein	täglich	nie
w	1992	2008	Streich		ja	nein	ja	täglich	monatlich
m	1994	2007	Schlag		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2000	2008	Streich		ja	ja	ja	täglich	monatlich
m	2002	2016	Tasten	Schlag	ja	ja	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	2003	2013	Holzblas		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	2006	2012	Schlag		nein	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	1996	2009	Holzblas		ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	2002	2006	Holzblas		nein	nein	nein	täglich	nie
m	2004	2013	Holzblas		ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	2004	2014	Streich		ja	nein	ja	wöchentlich	nie
m	1955	1960	Schlag		nein	ja	nein	täglich	monatlich
m	1994	2008	Tasten	Streich	ja	nein	ja	täglich	monatlich
m	1998	2007	Streich		ja	ja	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	1995	2008	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	2000	2006	Schlag		nein	nein	nein	täglich	monatlich
m	2002	2011	Holzblas	Schalg/Gesang	ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	1998	2010	Zupf	Holzblas/Gesang	ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
m	2004	2006	Blechblas		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2004	2009	Streich		ja	ja	ja	täglich	mehrmals_jährlich

w	1999	2005	Streich	Gesang	ja	ja	ja	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	2000	2012	Tasten		nein	nein	nein	täglich	monatlich
w	2000	2004	Blechblas		nein	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	2004	2015	Zupf		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2004	2007	Tasten		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1997	2007	Holzblas	Tasten	ja	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1995	2007	Holzblas		ja	ja	nein	täglich	monatlich
m	1992	2005	Holzblas		ja	nein	ja	täglich	monatlich
w	1999	2011	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	3. Kl.	12. Kl.	Schlag		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	2002	2013	Tasten		ja	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	2002	2012	Blechblas		ja	ja	ja	täglich	mehrmals_jährlich
m	2002	2010	Streich		ja	ja	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	1999	2007	Holzblas		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	2004	2017	Holzblas		ja	nein	ja	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	2001	2010	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2001	2008	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	nie
m	1996	2003	Tasten		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2002	2010	Holzblas		ja	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
w	2003	2013	Streich		ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	2002	2012	Tasten		nein	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	2002	2012	Blechblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
m	2002	2014	Zupf		ja	ja	ja	wöchentlich	monatlich
m	2004	2014	Schlag		ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
m	2002	2012	Schlag		ja	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
m	1999	2005	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	nie
w	2003	2011	Holzblas		ja	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
w	2004	2012	Streich	Zupf	ja	ja	nein	täglich	nie
m	2001	2010	Gesang		nein	nein	nein	täglich	mehrmals_jährlich
	2004	2006	Holzblas		nein	nein	nein	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	2001	2009	Schlag		ja	nein	nein	täglich	monatlich
w	2000	2010	Zupf	Holzblas	ja	ja	ja	wöchentlich	mehrmals_jährlich
m	1999	2007	Tasten		nein	nein	ja	täglich	mehrmals_jährlich
w	2004	2011	Tasten	Holzblas/Gesang	nein	nein	ja	täglich	monatlich

Sie hören auch Musik	Musik spielen heute	Weitere Kompetenzen	Ihre Kinder würden den MU besuchen
bei der Arbeit	nicht_mehr	Noten lesen, Melodien spielen	ja
beim Joggen	nicht_mehr	Notenlesen, Grundlagen, ein Instrument spielen	ja
(1)	nicht_mehr	Koordination, Selbstbewusstsein,	ja
beim Tanzen	für_mich_daheim	(20)	ja
sonst *	für_mich_daheim	Selbstständigkeit	ja
beim Joggen	für_mich_daheim	Bessere Konzentration, Disziplin	ja
beim Tanzen	für_mich_daheim	Fleiss, Motivation, Sinn für Ästhetik	ja
(2)	nicht_mehr	Rhythmus-Gefühl, Selbstbewusstsein(Auftritte)	ja
beim Joggen, Arbeitsweg	in_einem_Ensemble	Ab Blatt spielen, Notenlehre usw.	ja
beim Joggen, fast immer	für_mich_daheim	Notenlesen, Musik fühlen, verstehen, Gefühl für Konzerte, Oper aufbauen.	ja
(3)	in_einem_Ensemble	Cello spielen	ja
beim Tanzen	in_einem_Ensemble	Musik verstehen	ja
beim Joggen	für_mich_daheim	Notenkenntniss, Freude am Spielen, Beherrschen eines Instrumentes	ja
beim Joggen	in_einem_Ensemble	(21)	ja
beim Joggen	für_mich_daheim	(22)	ja
(4)	nicht_mehr	Übung macht den Meister. Musische Ader fördern.	ja
beim Tanzen	Semiprofi	Durchhaltevermögen beim Üben	ja
(5)	in_einem_Ensemble	Musikalität, Technik, Gehör	ja
beim Joggen, beim Lernen	in_einem_Ensemble	(23)	ja
beim Joggen	nicht_mehr	Noten lesen, Rythmusgefühl entwickelt	ja
lernen	für_mich_daheim		ja
(6)	Profi	Rhythmus-Gefühl, Musikalisches Grundwissen angeeignet	ja
Arbeit	nicht_mehr		ja
(7)	in_einem_Ensemble	(24)	ja
(8)	für_mich_daheim	Leichtigkeit, Spielerisch, Disziplin, Auftritte, Freude an Musik	ja
beim Joggen	für_mich_daheim	Präzision, Geduld, Perfektion	ja
(9)	nicht_mehr	Klavier & Gitarre spielen sowie Gesang	ja
(10)	nicht_mehr		ja
beim Tanzen	Semiprofi	(25)	ja
beim Joggen, beim Autofahren	für_mich_daheim	Taktgefühl, musikalisches Gehör, Entspannen	ja
beim Tanzen	für_mich_daheim	Ausdauer, das spielen eines Instruments	ja

beim Arbeiten, Lesen	nicht_mehr	Taktgefühl	ja
im Zug, teils beim Lernen	nicht_mehr	(26)	ja
	in_einem_Ensemble		ja
(11)	für_mich_daheim	Noten lesen, Flöte und Waldhorn spielen	ja
(12)	nicht_mehr	Einen erweiterten Horizont und musikalisches Wissen erlangen.	ja
beim Joggen	für_mich_daheim	Noten lesen, Taktgefühl, musikalisches Gespür	ja
Putzen	für_mich_daheim	Noten lesen, Taktgefühl	ja
Duschen	in_einem_Ensemble	Notenlesen, selbstständig üben, musikalisches Gespür	ja
(13)	nicht_mehr	sozial	ja
beim Joggen	nicht_mehr	Freude an Musik, Fleiss, Konzentriertheit, entspannen	ja
Putzen, Zug fahren	nicht_mehr		ja
beim Autofahren	in_einem_Ensemble	Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Selbstdisziplin, Motivation	ja
Bei allen tätigkeiten	für_mich_daheim	Geduld, musikverständnis und Interesse	ja
beim Joggen	nicht_mehr	Disziplin, musikalisches Gehör, Taktgefühl	ja
beim Joggen	nicht_mehr	Taktgefühl, Koordination, auf andere hören	ja
beim Arbeiten / Lesen / Kochen	in_einem_Ensemble	(27)	ja
Arbeitsweg	in_einem_Ensemble	musikalische Sprache umsetzen	ja
(14)	Profi	(28)	ja
beim Lernen	in_einem_Ensemble	(29)	ja
(15)	für_mich_daheim	(30)	ja
lernen	nicht_mehr	Taktgefühl	ja
Lernen	in_einem_Ensemble	Noten lesen	ja
beim Tanzen, beim Autofahren	für_mich_daheim	Noten lesen, Gefühl für Rhythms	ja
beim Joggen, Zufahren, Lernen	für_mich_daheim	Ausdauer, Musizieren in der Gruppe (Bigband)	ja
(16)	nicht_mehr	(31)	ja
Allein	für_mich_daheim	Physique	ja
beim Tanzen	in_einem_Ensemble	(32)	ja
Hallentraining, Arbeit	nicht_mehr	(33)	ja
(17)	nicht_mehr	Gehörbildung; Feinmotorik; Präzision; Sinnlichkeit	ja
beim Zufahren	in_einem_Ensemble	Musikalische Grundtechnik, Beats	ja
Autofahren, Arbeit	für_mich_daheim	Fingerfertigkeit, Taktgefühl, andere Musikstile kennenlernen	ja
Joggen	für_mich_daheim	Musikgehör, Rhythmusgefühl, Ausdauer, Planen & Organisieren	ja
Tanzen, unterwegs	nicht_mehr	Taktgefühl und Rhythmus	ja
Joggen, Tanzen	Profi	Sozialkompetenz, Auftrittskompetenz, Selbstdisziplin, Kreativität	ja
	in_einem_Ensemble	(34)	ja
Arbeit	für_mich_daheim	Rhythmusgefühl, Feingehör	ja
Beim Vorbereiten für die Schule	nicht_mehr	sehr gutes Notenwissen	ja
Beim lernen	für_mich_daheim	Musiktheorie, Instrumentaltechnik	ja
Beim Tanzen, Beim Autofahren	nicht_mehr	Noten lesen, auswendig lernen, Auftrittskompetenz	ja
Joggen, Tanzen, Duschen	für_mich_daheim	Konzentration, Selbstbewusstsein	ja
Tanzen, putzen, im Auto	in_einem_Ensemble	Beherrschung eines Instrumentes, Taktgefühl, Improvisation	ja
Tanzen	Profi	(35)	ja
Joggen, Tanzen	nicht_mehr	Musiktheorie	ja
	nicht_mehr	Rhythmus, Taktgefühl, soziale Kompetenz	ja
beim Joggen, Unterwegs	für_mich_daheim	(36)	ja
Joggen, Tanzen	für_mich_daheim	Kräftigung Atemmuskulatur, Atemtechnik, Taktgefühl, öffentlicher Auftritt	ja
Joggen, im Zug	nicht_mehr	genaues Zuhören, Taktgefühl, öffentliches Vorspiel, Gruppendynamik	ja
beim Kochen	in_einem_Ensemble	Notenlehre, Rhythmusverständnis, Dynamikverständnis	ja
(18)	in_einem_Ensemble	Disziplin, Freude an der Musik, Zusammenspiel, Freundschaft (JMO)	ja
Joggen, Kochen	nicht_mehr	Musikalisches Gehör, Rhythmusgefühl, Kenntnis der Musikstile	ja
Tanzen	nicht_mehr	Methodenkompetenz	ja
Joggen, Sport	für_mich_daheim	Sozialkompetenz	ja
Joggen	nicht_mehr	Entwicklung des Musikgehörs, Rhythmus- und Taktgefühl	ja
Tanzen, Arbeiten, Pendeln	nicht_mehr	(37)	ja
Joggen, Tanzen, Arbeit	in_einem_Ensemble	(38)	ja
Joggen, Tanzen, Putzen	für_mich_daheim	Zusammenspiel => Aufeinander hören, gemeinsam etwas erreichen	ja
Arbeiten	für_mich_daheim	Zusammenspiel, Teamgeist, Disziplin	ja
Relaxen	Semiprofi	Schlagzeug richtig spielen	ja
beim Joggen	für_mich_daheim		nein
Arbeit	nicht_mehr		nein
(19)	in_einem_Ensemble	Ich habe gelernt, auf andere zu hören	nein
Kochen, zeichnen, laufen	nicht_mehr	(39)	nein
So oft es geht	nicht_mehr	Mehr Selbstvertrauen	nein
beim Tanzen	nicht_mehr		nein
beim Tanzen	nicht_mehr	Noten lesen	nein
Tanzen, Kochen	nicht_mehr	(40)	nein
Arbeit	in_einem_Ensemble	Rhythmusgefühl	nein
Joggen, Tanzen	Profi	Notenlesen	nein

- (1): beim Joggen, bei der Arbeit
- (2): beim Tanzen, Zug fahren, putzen, ...
- (3): Hausarbeit, Autofahren, Arbeiten
- (4): Arbeiten, Entspannen, lesen, Computer, Sport
- (5): Kochen, Putzen, Sport allgemein
- (6): allgemein Sport und Arbeitsweg
- (7): beim Tanzen, bei der Arbeit zum Teil
- (8): Beim Reiten auf meinem Pferd
- (9): Beim Autofahren, beim Aufräumen und beim Duschen
- (10): im Zug, während Kreativen Arbeiten, beim Kochen/Haushalt, beim Essen mit Freunden
- (11): Kochen, auto fahren, joggen
- (12): Joggen, zu Hause, im Zug, generell unterwegs
- (13): beim Joggen, oft einfach im Hintergrund
- (14): Immer, wenn ich alleine unterwegs bin.
- (15): Unter viele umständen - arbeit, entspannen, sport, kochen etc
- (16): zum Ausruhen, Zum Aufräumen, im Auto, während der Zugfahrt
- (17): beim Joggen, Beim Arbeite am Pult
- (18): Joggen, Tanzen, auf dem Weg zur Uni
- (19): Velo fahren, Haushalten, abschalten
- (20): Rhythmus-, Taktgefühl, Allgemeinwissen über Musikstile, Musikgeschichte, Musiktheorie, bewusste Atmung, Feinmotorik
- (21): Instrument als Ausdrucksmittel, Musikalisches Erkunden, Themen musikalisch darstellen, Umsetzen von Musik, Notation
- (22): Freude an der Musik - Durchhaltevermögen - gezielte Konzentration - Erweiterung von Allegmeinwissens im Bereich Musik – Kreativität
- (23): Geduld, Harmonie, Zusammenspiel und Zusammenarbeit, auf andere zu hören, Eigenmotivation
- (24): Notenlesen und Verständnis für Melodien, Rhythmik, Liebe zur Musik, Gemeinschaftssinn, Nutzung als meditatives und ausgleichendes Mittel im Alltag.
- (25): Disziplin beim täglichen Üben, Organisation (dass alle Einzelstunden & Orchesterstunden aneinander vorbei geplant werden konnten), Musikalität, Teamgeist (im Orchester, Duo- & Trioproben), Geduld (beim Üben), Auftrittskompetenzen (bei Konzerten), Konzentration
- (26): etwas ganz neues zu lernen und dafür auch Zeit aufzuwenden. Musikalisch/Rythmisch konnte ich leider nicht sehr viel profitieren.
- (27): vor allem Technik und Geschick auf dem Instrument. Ganz wenig auch Musiktheorie
- (28): Geduld, Selbstdisziplin, Musikalität, höhere Frustrationstoleranz, viele instrumentale Kompetenzen, Durchhaltevermögen, soziale Kompetenzen
- (29): Notenlesen und Grundverständnis für Musik, Koordination von Lesen und Spielen, durch Ensembles: auf andere Leute achten und koagieren
- (30): Sozialkompetenzen, musikalische Kompetenzen, taktverständnis, das Wahrnehmen klassischer Musik
- (31): Noten lesen, Bassschlüssel lesen, Intonation (einigermassen), Koordination Finger, Feingefühl, Rhythmusgefühl, soziale Fähigkeiten durch das Orchester
- (32): Theoriekenntnisse, Rhythmuskenntnisse, Zusammenspiel mit anderen Musikerinnen und Musikern, gutes Zuhören
- (33): Musikgehör, Vortragen bei Konzerten, Feinmechanik, Konzentrationsfähigkeit, Sozialkompetenz, Notenkenntnis, Musikgeschichte etc...
- (34): Kreativität, Freude an der Musik, Freundschaften, Zuverlässlichkeit, Auftrittskompetenz, langfristige Vorbereitung (für Konzerte und Wettbewerbe)
- (35): Sozialkompetenz, Konzentrationsfähigkeit, Kreativität, Fokus, Zielsetzung, Selbständigkeit, Selbstbewusstsein
- (36): Sorgfältiges Arbeiten, Fingertechnik, Zuhören, Öffentlicher Auftritt, Selbstvertrauen
- (37): Notenlesen, Taktgefühl, musikalisches Verständnis, Koordinationsfähigkeit, Fingerfertigkeit
- (38): Fingerfertigkeit, Feinhörigkeit, Rhythmusgefühl, Sensibilisierung für klassische Musik, Notenlesen, Musikverständnis, generelles Kulturbewusstsein
- (39): Verbesserung der Gedächtnis und Lernfähigkeit, Kompetenz der Gruppen-und Zusammenarbeit, Flexibilität und Fleissarbrit wurde verbessert, Organisation zwischen Hausaufgaben und Hobby erlernt
- (40): Disziplin, Auftrittskompetenz, Durchhaltewille, Notenlehre, Spieltechnik, Musiktheorie

## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	1
2. Einleitung.....	1
3. Vorgehensweise .....	2
4. Rücklauf und Auswertungen .....	3
4.1. Rücklaufquote.....	3
4.2. Resultate.....	4
4.2.1 Unterrichtsdauer .....	4
4.2.2 Unterrichtsfächer .....	4
4.2.3 Ensemblesätigkeit zur Zeit des Instrumentalunterrichtes (2004) .....	4
4.2.4 Bewusst Musik hören .....	4
4.2.5 Konzertbesuche .....	5
4.2.6 Heutige musikalische Tätigkeit.....	5
4.2.7 Ihre Kinder besuchen [oder falls Sie (noch) keine Kinder haben, würden besuchen] den Musikunterricht an einer Musikschule.....	5
4.2.8 Sie hören auch Musik .....	5
4.2.9 Welche Kompetenzen konnten Sie sich durch den Unterricht an der Musikschule aneignen? .....	6
4.3. Untersuchung der möglichen Zusammenhänge .....	8
4.3.1. Zusammenhang zwischen der Dauer des damaligen Unterrichtes und der jetzigen musikalischen Situation.....	8
4.3.3. Zusammenhang zwischen der Ensemblesätigkeit und der jetzigen musikalischen Situation ...	9
5. Diskussionen .....	10
5.1. Allgemein.....	10
5.2. Weitere Erkenntnisse .....	11
5.3. Diskrepanz zwischen der Bundesstatistik 2008 und dem Resultat dieser Umfrage .....	11
6. Schlusswort.....	11
6. Danksagung .....	12
Anhang 1: Literaturliste .....	13
Anhang 2: Liste der Graphiken .....	13
Anhang 3: Liste der Tabellen .....	13
Anhang 4: Fragebogen:.....	14
Anhang 5: Brief an die Eltern.....	16
Anhang 6: Brief an die Schülerinnen und Schüler .....	17
Anhang 7: Antwort auf Umfrage .....	18
Inhaltsverzeichnis .....	22